



OmniPersistin – zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Chefredakteur oder Softwaredealer

Wir wissen nicht, was Ihnen dieser freundliche Herr empfiehlt, wir empfehlen Ihnen OmniPersistin

Liebe Entwicklerin, lieber Entwickler, lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, denn sie enthält wichtige Informationen.

1. Was ist OmniPersistin und wofür wird es angewendet?

OmniPersistin ist ein NoSQL-Datenbanksystem. Es reduziert konsequent die Anhäufung von relationalen Strukturen sowie von SQL-Elaboraten in Ihrem System und bewirkt gesteigerte Agilität und Flexibilität in verteilten Datenbank-Umgebungen.

Es wird angewendet für flexible Performanzsteigerung, horizontalen Skalierbarkeitszugewinn und für verbesserte Entwicklerergonomie speziell beim verteilten Zugriff auf nicht relational strukturierte Daten, zum Beispiel auf Dokumente, Multimediaten oder Schlüssel-Wert-Paare.

2. Was müssen Sie vor der Anwendung von OmniPersistin beachten?

OmniPersistin darf nicht angewendet werden,

- ▼ wenn Sie überempfindlich auf das Fehlen von SQL-Bestandteilen oder damit verwandter Ingredienzen reagieren,
- ▼ bei Allergien oder inhärenter Skepsis gegenüber neuen Schlagwörtern, Modetrends und Wundermitteln,
- ▼ wenn Sie eine Abneigung gegenüber nebulöser Fachterminologie und sonstiger verbaler Diarrhö besitzen,
- ▼ falls Sie an einem chronischen Misstrauenssyndrom gegenüber solchen Innovationen leiden, die Hersteller wie Google, Amazon und die sonstigen üblichen Verdächtigen propagieren,
- ▼ falls Sie an unheilbarem Hammer-Nagel-Syndrom erkrankt sind.

Bei Anwendung von OmniPersistin mit anderen Wunderheilmitteln

Bitte informieren Sie Ihren Architekten oder Projektleiter, wenn Sie zugleich weitere Technologien einsetzen. Bei gleichzeitiger Nutzung von OmniPersistin mit bestimm-

ten anderen Produkten können gegenseitige operative Wirkungsannihilierung sowie eine überhöhte Buzzword-Kontamination in Ihrer Systemdokumentation und in Ihren Präsentationsfolien auftreten.

3. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Softwaretechnologien kann OmniPersistin Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Sehr selten: Unruhe, Schlaflosigkeit (reduzierte Performanz), Kopfschmerzen (beim CTO), Halluzinationen (bei Anwendern)

Selten: Beschleunigte Herzrätigkeit (bei Auftraggebern), Schwindelgefühle (vor allem bei PR-Managern von konkurrierenden (No)SQL-Herstellern)

Gelegentlich: Koordinationsstörungen (bei Architekten und Projektmanagern)

Häufig: Euphorische Stimmungslagen und Sehnenscheidenentzündungen bei Überdosierung, Überempfindlichkeitsreaktionen sowie Gesichtskrämpfe bei falscher Anwendung.

Zur Erläuterung:

| | |
|---------------|------------------------------------|
| Sehr häufig: | mehr als 1 von 10 Projekten |
| Häufig: | mehr als 1 von 100 Projekten |
| Gelegentlich: | mehr als 1 von 1000 Projekten |
| Selten: | mehr als 1 von 10000 Projekten |
| Sehr selten: | 1 oder weniger von 10000 Projekten |

4. Wie ist OmniPersistin anzuwenden?

Wenden Sie OmniPersistin immer genau nach der Anweisung in dieser Packungsbeilage an.

Art der Anwendung

OmniPersistin zuerst auf Ihrer Infrastruktur installieren (Voodoo.exe bzw. Witch.img). Vor der ersten Anwendung ausgiebig konfigurieren (ConfigHell.exe bzw. ConfigHell.img). Die Systemhandbücher genau studieren (dazu die mitgelieferten und bereits entsorgten Handbücher wieder aus dem Papierkorb entnehmen).

Dosierung

Falls vom Technologieberater nicht anders verordnet, wird bei älteren und neuen Entwicklungsprojekten nach Bedarf 2- bis 3-mal täglich eine Dosis OmniPersistin in Ihre Software eingebracht. Die Anwen-

dung sollte dabei stets vor den Unit- und Integrationstests erfolgen.

Die Dosierung richtet sich nach der individuellen Empfindlichkeit und der gewünschten operativen Wirkung.

Dauer der Anwendung

OmniPersistin sollte nicht länger als für 1 Projekt angewendet werden. Eine erneute Anwendung sollte erst nach Erwerb weiterer Laufzeitlizenzen erfolgen.

Wenn Sie eine größere Menge von OmniPersistin eingenommen haben, als Sie sollten

Bei einer Überdosierung können folgende Nebenwirkungen eintreten: Schwindelgefühle bei Entwicklern, Verbalinjurien seitens der Tester und Anwender, reduzierte Projektbudgets, vermehrte Werbegeschenke aus unserer Marketingabteilung, psychische Störungen bei Reviewteams. Bei Überdosierungen ist auf jeden Fall ein Architektur- und Technologieberater unseres Vertrauens aufzusuchen. Die Behandlung richtet sich nach den Überdosierungserrscheinungen und dem Anwendungsgebiet.

Wenn Sie die Anwendung von OmniPersistin vergessen haben,

wenden Sie beim nächsten Projekt nicht die doppelte Menge an, sondern führen Sie die Anwendung wie in der Dosierungsanleitung beschrieben fort.

5. Wie ist OmniPersistin aufzubewahren?

Bewahren Sie das Produkt unzugänglich für NoSQL-kritische Kollegen und Kunden auf.

6. Weitere Informationen

zu den Eigenschaften und zur Zusammensetzung von OmniPersistin entnehmen Sie bitte der vorliegenden Ausgabe von JavaSPEKTRUM.

In diesem Sinne wünscht Ihnen die Redaktion ein gesundes, friedliches, erfolgreiches und glückliches neues Jahr 2011 und natürlich weiterhin viel Vergnügen mit Java (7) und JavaSPEKTRUM

Ihr

Prof. Dr. Michael Stal